

Personalnotizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **39 (1948)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der *Freiburger Zirkel* wickelte folgendes Programm ab: 4. Januar: Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Pont-en-Ogoz, Grabung 1947. 18. Februar: D. Andrist, Pieterlen, Mittelsteinzeit. 25. Februar: Dr. Verena Geßner, Kilchberg-Zürich, Jungsteinzeit. 3. März: Prof. Dr. Otto Tschumi, Bern, Bronzezeit. 10. März: Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel, Eisenzeit. 12. Mai: Dr. Ed. Pelichet, Nyon, l'époque romaine. 2. Juni: Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel, das frühe Mittelalter. 16. Juni: Prof. Dr. P. W. Schmidt, Fribourg, Völkerkunde und Urgeschichte. 23. Juni: Dr. P. J. Maringer, Fribourg, Altsteinzeit. 3. November: Dr. M. L. von Franz, Fribourg, Die Auffassung des Symbols in der modernen Psychologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten auf Folklore und Prähistorie. 24. November: Dr. E. Steiner, Fribourg, Urgeschichte, Versuch einer Darstellung als Ergebnis aus Prähistorie, Anthropologie, Volks- Völker- und Bibelkunde. 15. Dezember: Prof. Dr. W. Oehl, Fribourg, Was wissen wir von der Sprache des Steinzeitmenschen. Am 20. Juni führte eine Exkursion nach Avenches (Führung Prof. Bourquin) und Murten (Führung Dr. Carl Müller).— Die Leitung des Freiburger Zirkels ist mit Beginn des Jahres 1949 von Rud. Jud auf Dr. Hellmuth Gutzwiller übergegangen. Dem abtretenden Gründer und Leiter des Zirkels sei hier der beste Dank ausgesprochen.

II. Totentafel und Personalnotizen

Avec le Dr. Théodore Delachaux, de Corcelles près de Neuchâtel, nous perdons un membre qui, depuis la mort de Paul Vouga, s'était consacré à la préhistoire de son canton. Comme ethnographe, il possédait de notre science une connaissance profonde qui lui permettait, aussi bien sur le terrain qu'au musée, de travailler pour elle avec infiniment de lucidité, de sens positif du travail de fouille et des conclusions à en retirer.

Max Baur-Heitz, Beinwil a. See, war den meisten unserer Mitglieder außerhalb des Kantons Aargau ein Unbekannter. Die urgeschichtliche Forschung seines Heimatkantons aber hat ihm viel zu verdanken. Er förderte alle Grabungen des Seetals nach Kräften und hat seine Sympathie für unsere Forschung in seinem Testament dadurch bekundet, daß er der Historischen Vereinigung Seetal und Umgebung ein Legat ausgesetzt und auch unsere Gesellschaft mit 2500 Fr. bedacht hat. (S. 4).

Wir gedenken ferner dankbar folgender gestorbener Mitglieder: Dr. O. Allemann, Basel (Mitglied seit 1940); Dr. Karl Zweifel, Riehen (Mitglied seit 1940); P. Notker-Curti, Disentis (Mitglied seit 1940); Dr. Jos. Schnyder von Wartensee, Sursee (Mitglied seit 1929); Prof. Dr. Ed. His, Basel (Mitglied seit 1925); Dr. Martin Knapp, Pratteln (Mitglied seit 1947); Rudolf Hugo Frey, Bubikon (Mitglied seit 1940); Heinrich Lenggenhager, Zürich (Mitglied seit 1925); Dr. E. Scheidegger, Basel (Mitglied seit 1918).

Paul Collart, professeur d'histoire ancienne et d'archéologie à l'université de Lausanne, a consacré sa leçon inaugurale, le 28 octobre 1946, à Paul Schazmann;

cette belle leçon est publiée dans le numéro de juillet 1947 de la revue vaudoise *Etudes de Lettres*.

Der bisherige Konservator am Vindonissamuseum in Brugg, PD. Dr. Chr. Simonett ist zum Direktor des Instituto Svizzero in Rom ernannt worden. Sein Amt in Brugg ist von Dr. Victorine von Gonzenbach übernommen worden.

Unser Ehrenmitglied Ad. Hild, Bregenz, ist vom Akademischen Senat der Universität Innsbruck zum Ehrenmitglied der Universität ernannt worden.

Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Otto Tschumi am 22. November 1948 erschien im Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld eine Festschrift, auf die wir im wissenschaftlichen Teil wiederholt zurückkommen werden (S. 133).

A l'occasion du jubilé des 80 ans du Dr. E. Olivier, la Revue historique vaudoise a fait paraître un numéro spécial (1940, IV, p. 217 sq.) qui contient plusieurs études historiques et la bibliographie des travaux du Dr. E. Olivier à Lausanne.

III. Unsere Forschung im öffentlichen Leben

Das Schweizerische Landesmuseum feierte sein fünfzigjähriges Bestehen. Bei diesem Anlaß wurde eine Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum gegründet, die das Landesmuseum durch Spenden, durch Honorierung von Volontären und wissenschaftlichen Mitarbeitern, Anschaffung von Büchern und Apparaten für Ateliers usw. unterstützen will. Präsident der Gesellschaft ist Dr. Walter Schneider-Mousson, Zürich.

Der Staat Luzern ist wohl einer der ersten Schweizer Kantone, der eine umfassende *Inventarisierung seiner urgeschichtlichen Denkmäler* angeordnet hat. Da die Funde aus Luzerner Boden in ca. 65 öffentlichen und privaten Sammlungen und Museen in- und außerhalb des Kantones liegen, dauerte die von Dr. Verena Geßner durchgeführte Bestandesaufnahme vom Frühjahr 1947 bis Herbst 1948. Außerhalb Luzern wurden z. B. im Landesmuseum, in Basel, Zofingen, Biel usw. luzernische Funde katalogisiert und skizziert. In 2 *Photoaktionen* stellte das Landesmuseum in Luzern und Sursee über 450 Aufnahmen her, die ergänzend zu den vielen älteren Photos treten. Die ca. 10 000 Zettel umfassende *Kartothek* mit Skizzen und Beschreibungen ist nach den 107 Gemeinden des Kantons Luzern aufgeteilt, innerhalb der Gemeinden nach Epochen. Zu der Fundaufnahme gesellte sich die *Bibliographie*, wobei auch die Materialien Heierli, die Archäologische Landesaufnahme der SGU. und die Akten des Landesmuseums benutzt wurden. Die *archäologischen Karten des Kts. Luzern* sind in Vorbereitung, ebenso die *Urgeschichte des Kts. Luzern*. Neben der Inventarisierung wurde Verena Geßner auch mit teilweiser *Neuordnung der Museen* beauftragt. Die Arbeiten standen unter dem Patronat der Erziehungsdirektion, wobei sich Ständerat Dr. iur. Gotthard Egli große Verdienste um die Urgeschichte erwarb, ebenso der Präsident der Prähistorischen Kommission des Kts. Luzern, Professor Dr. H. Gamma.